

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

475 - Freiburg 1318 Mai 22: Johannes un Ruschi un Adelheit
geswistergide, Walther von Tvselingen kint [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

bers lötiges friburger geweges jerliches ze unserre fröwen mess der liehtmess an den burgern von Friburg rehtes gelt, die wir unsern lebtagen solten gehebt han und die wir ime vor den burgern von Friburg ufgegeben haben, het ze kouf-
 5 gende gegeben her Cünrat Dietheriche Snewilin ein rittere von Friburg, also der brief seit, den derselbe ritter von unserm vorgeanten süne mit sinem und
 sines sunes Friderichs ingesigeln besigelt darüber het, da verjehen wir der vorgeante graf Egen offenliche an disem briefe, das derselbe kouf und dasselbe ding mit unserm gütem willen und wissende und mit unserm gunst geschehen ist.
 Und haben ðch globt mit güten truwen dawider niemer ze komende noch ze
 10 tünde mit gerihte noch ane gerihte mit worten noch mit werken in deheine wis ane alle geverde. Herüber zû ein urkunde und das dis vorgeschribene ding war und stete blibe, so han wir unser ingesigel gehenket an disen brief. Dirre brief wart gegeben ze Friburg in dem jare, do man zalte von gottes geburt dritzehen hundert jar und ahtzehen jar, an sant Ambrosien tage in dem abrellen.

15 474

1318 Mai 3

Die Deutschherren vor Straßburg versprechen dem Kloster St. Margaretha vor Straßburg, den Ziegelofen bei ihrem Kloster zu beseitigen. Unter den zahlreichen Komturen, die einwilligen, brüder Johans von Valkenstein commendüre zû Friburg.

20

Straßb.UB. 3, 270 n. 890 nach dem Or. im Departementsarchiv Straßburg.

475

Freiburg 1318 Mai 22

Johannes un Rûschi un Adelheit gewistergide, Walthers von Tvselingen kint künden, daß sie verkauft haben lidig un lere un unverkûnbert Gebenen hern Egenolf Kÿchelins thoterman was einem burger ze Friburg 5 ß 2 gewöhnlicher
 25 *Brisger Zins, die dieser ihnen zu Erbe gab von seinem Hof mit Zugehör ze Bÿchein, und alle die velle, die er oder sine erben oder sine nachkomenden ihnen und ihren Erben iemer me gegeben solten, swenne es ze schulden keme, um bezahlte 7½ W 2 Brisger. Wârschaft für ledig eigen. Aufgabe und Fertigung zu Freiburg* under der rihtelöben vor gerihte durch Urteil, wobei ihre nehesten mage:
 30 her Cünrat von Tvselingen ein ritter ihr vetter un Gôschi un Oswalt gebrüder von Totinkoven ihre ðheime eidlich zustimmten. Siegel der Bürger von Freiburg. Zeugen: her Sneweli Bernlape der schultheisse von Friburg, der selbe do ze gerihte sas, Götfrid von Sletstat der alte, Cünrat der Zilige, Cünrat Geben der elteste, Merki der zoller, meister Wernher der Zimmerman, Gerhart von Baldingen dem man da spricht der Ritter, Berschi von Kôln, Rûdeger der Kichen-
 35 de, Heinrich Morhart. *Geschehen und gegeben zu Freiburg 1318 an dem nehesten mentage vor sante Urbanes tage.*

23*

Or. Karlsruhe GLA: 23/13. Stadtsiegel IV an Leinenstreifen.

Geschrieben vom Schreiber FE. Starkes Pergament.

Zur Provenienz: Die Urkunde ging an das Kloster Günterstal über. Laut Rückvermerk (16. Jh.) wurde der Zins abgelöst. Der Hof ist als Blagebenhof bezeichnet.

5

476

Freiburg 1318 Juni 8

Die Johanniter zu Freiburg verkaufen in größter Not ihren vom Kloster Murbach lehenbaren Hof zu Schliengen mit Ausnahme des Kirchenpatronats um 500 Mark Silber an das Kloster Königsfelden.

Abschr. (14. Jh.) Staatsarchiv Aarau: Königsfelder Kopialbuch I Bl. 62^v 10 n. CII. Randvermerke (16. Jh.): Ist verkoufft gan Rinfelden¹ — Dise zusammenbunden copyen sind hinfur unnutz, dann die gülten, darumb sy wysen, sind verkoufft worden.

Reg. Neugart CDA. 2, 395 n. MXCV ex miscell. Helvet. msc. 4 L. B. de Zurlauben p. 73; Bader ZGORh. 15, 254. Bei A. Gatrio, die Abtei Murbach 15 (Straßburg 1895) ist dieser Verkauf nicht erwähnt.

In nomine domini amen. Nos frater Uolricus de Rechberg comendator et fratres ordinis hospitalis Sancti Johannis Jerosolimitani domus friburgensis Constantiensis dyocesis ad universorum tam presentium quam futurorum noticiam presentibus volumus pervenire, quod, cum predicta domus nostra gravibus debitorum oneribus esset multipliciter onerata et occasione eorundem debitorum sub usuris ob inevitabilem necessitatem eiusdem domus nostre receptorum adeo magna dampna nobis et ipsi domui nostre accrescant cottidie, quod, nisi eidem domui nostre in hiis celeriter succurratur, quod sine omni dubio verisimiliter ipsa domus perpetuum incurret dispendium et periculum ex voragine usurarum, nos hiis consideratis et cum nostro superiore, videlicet religioso viro fratre Hermanno de Hachberg preceptore domorum dicti hospitalis Sancti Johannis superioris Alemanie generali, prehabitis consilio tractatu et deliberatione matura non solum semel sed pluries videbatur nobis pro utilitate et commodo inevitabili nichilominus adhoc necessitate urgente consultius et minus dampnosum infrascriptum inire et celebrare contractum, quam, quod ipsa domus nostra irrecuperabilia dampna et dispendia occasione debitorum predictorum sustineat et incurrat. Potissime cum ipsius domus nostre res mobiles ad solutionem predictorum non suppetant nec sufficiant debitorum, horum itaque contemplatione et consideratione de communi et concordi nostro consensu ac eciam de scitu voluntate et auctoritate predicti nostri superioris iusto et legitimo vendicionis titulo vendidimus et tradidimus et presentibus vendimus

476 ¹ Vgl. Krieger TW. 2, 857.